

Inhalt

ERSTER TEIL: GRUNDLAGEN UND AUSSICHTEN

I. Das Problem, Aufbau und Abgrenzung	1
1. Begriff und Methode	1
2. Der wirtschaftsphilosophische Fragenkomplex	9
a) Metaphysik	9
b) Sozialphilosophie	9
c) Ethik	10
3. Bilateral-synoptischer Rahmen der Wirtschaftsphilosophie	13
a) Einzelwissenschaften	13
b) Wirtschaftstheorie	14
c) Symsternvergleichende Wirtschaftsforschung	15
d) Wirtschaftspolitik	16
II. Das Erbe: Historische Entwicklung	18
1. Frühe Schritte	18
a) Die Antike	18
aa) Die Griechen	18
bb) Die Römer	22
b) Mittelalter	24
aa) Patristik	24
bb) Scholastik	25
c) Beginnende Neuzeit	27
aa) Verweltlichung des Lebens	27
bb) Die Merkantilisten	28
2. Aufklärung und 19. Jahrhundert	29
a) Physiokraten und Klassiker	29
aa) Grundlegung und Entfaltung	29
bb) Anhänger und Nachfolger	34
b) Marxismus	38
aa) Philosophische Quellen	38
bb) Utopischer Sozialismus	40
cc) Marx und Engels	41
dd) Marxisten	44
c) Die historische Welle	46
aa) Vorläufer: A. Müller, die Romantiker und F. List	46
bb) Die ältere Schule	47
cc) Die jüngere Schule	47
d) Grenznutzenlehre	48

3. Übergang ins 20. Jahrhundert	50
a) Neue Ideen	50
b) Haupttheorien	50
aa) Cambridger Initiativen	50
bb) Lausanner Einfluß	51
cc) Amerikanischer Institutionalismus	52
dd) Skandinavische Anregungen	52
c) Synthese der Theorien	53
III. Neue Fragestellungen des 20. Jahrhunderts	53
1. Weltkriege, östliche Revolutionen und Weltwirtschaftskrise	53
2. Bestimmende Gegensätze	57
a) Technischer Fortschritt und Neomaterialismus gegen moder- nen Idealismus	57
b) Privatunternehmertum gegen staatliche Wirtschaftsplanung	63
c) Östliche gegen westliche Gerechtigkeit	67

ZWEITER TEIL: ONTOLOGISCHE BASIS

IV. Qualitative Wirtschaftsbetrachtung	72
1. Metaphysische Aspekte	72
2. Idealistische Wirtschaftsphilosophie	75
3. Die jüngste Entwicklung	81
a) Autonomie	82
b) Gemeinschaft	82
c) Moderner Idealismus	83
d) Sein und Geschichte	85
V. Westlicher Wirtschaftsmaterialismus	86
1. Quantitatives Denken	86
2. Metaphysischer und pragmatischer Materialismus	88
3. Gegenwartsströmungen	90
a) Theoretische Bemühungen	90
b) Wirtschaftspolitische Richtungen	92
VI. Östlicher dialektischer Materialismus	97
1. Akzentwechsel der marxistischen Philosophie	97
2. Ökonomismus	100
3. Leninistische Entwicklung	102
a) Materie und Abbild	103
b) Absolute Wahrheit und proletarischer Subjektivismus	106
4. Nachleninistische Denkweise	108
a) Mechanizisten und Deborinisten	109
b) Philosophische und wirtschaftliche Diskussionen	112
c) Politökonomie und Planökonomie	114
5. Stalin, der «Neue Kurs» und seine Nachwirkungen	116

DRITTER TEIL: SOZIALPHILOSOPHISCHE PERSPEKTIVEN

VII. Westlicher Individualismus	125
1. Der liberale Idealtypus	125
2. Pluralismus	128
a) Geschichtlicher Aufriß	131
b) Soziallehren	134
3. Marktwirtschaft	140
a) Individualbedürfnisse	140
b) Private Initiative	144
c) Eigentumsverfassung	147
VIII. Östlicher Sozialismus und Kommunismus	149
1. Bolschewistischer Hintergrund	149
a) Revolutionäre Theorie	149
b) Historischer Einfluß	151
c) Bolschewistische Praxis	154
2. Das kommunistische Menschenbild	157
a) Die Sozialphilosophie von Marx	157
b) Kontroverse Problematik	160
c) Die Ost-West-Spannung als sozialphilosophisches Erfahrungs- feld	162
3. Sozialphilosophische Ideengeschichte des Ostens	164
a) Im Schatten Stalins	164
b) Parteitage	170
IX. Östliche Planwirtschaft	175
1. Revisionismus	175
a) Ziele und Reformpläne	176
b) Wellencharakter der Reformen	178
2. Kollektiveigentum	181
3. Kollektivbedürfnisse	183
4. Sozialistische Planung	185
5. Reformrichtungen	188
Anhang: Südosteuropäische Reformtypen	192
X. West-östliche sozialphilosophische Überschneidungen	195
1. Antithetische Lagebeurteilung	195
2. Sozialphilosophisches Spannungsgefüge	200
3. Gemeinsamer geistesgeschichtlicher Ursprung	202

VIERTER TEIL: SOZIALETHISCHE ASPEKTE

XI. Ethische Werte und wirtschaftliche Gerechtigkeit	203
1. Verflechtung von Ethik und Wirtschaft	203
2. Wertvorstellungen und Menschendeutung	205
3. Recht, Sittlichkeit, Gerechtigkeit und Brüderlichkeit	206
4. Wirtschaftsethische Spannungen zwischen Ost und West	209
5. Austeilende und ausgleichende Gerechtigkeit	211

XII. Gerechtigkeit im Westen	213
1. Arbeitsethos und eigentumsbezogene Macht	213
2. Liberale Sozialethik	215
3. Westlicher Sozialismus und Sozialreform	217
4. Christliche Lehren und konservative Ethik	220
XIII. Westliche Einkommens- und Vermögensverteilung	221
1. Marktwirtschaftliche Verteilung	221
a) Leistung als Maßstab	222
b) Gleichheit der Startchancen	223
2. Verteilungstheoretische Hauptfragen	228
a) Wechselbeziehungen zwischen Einkommens- und Vermögens- verteilung	228
b) Preis- und Vermögensbildung	230
c) Einkommens- und Vermögenspolitik	231
XIV. Unternehmereinkommen, Kapitalzins, Grundrente und Arbeitslohn im Westen	234
1. Unternehmergewinn	234
a) Unternehmerlohn	234
b) Risikoprämie	235
c) Marktmacht	236
2. Kapitalzins	237
a) Kapitalangebot und -nachfrage	237
b) Marktform	240
c) Öffentliche Zinspolitik	241
3. Grundrente	241
a) Bodenangebot und -nachfrage	241
b) Landreform	242
c) Gerechtes Bodeneinkommen	242
4. Arbeitslohn	243
a) Historische Entwicklung	243
b) Sozialethische Lohnfindung	245
5. Makroökonomische Lohngestaltung	248
a) Lohn und Geldwert	248
b) Lohn und Beschäftigungspolitik	250
c) Lohn und Wirtschaftswachstum	252
XV. Gerechtigkeit im Osten	253
1. Das logisch-ethische Modell	253
2. Sozialethik der Übergangsphase	255
a) Lehren der Vergangenheit	256
b) Sozialistisches Bewußtsein und sozialistische Moral	259
XVI. Östliche Einkommensverteilung	264
1. Abschaffung des Privateigentums	264
2. Bedürfnisse als Grundlage	266
a) Verteilung nach den Bedürfnissen	268
b) Gesellschaftlicher Konsum	268

3. Funktionelle und personelle Einkommensverteilung	269
4. Zeitliche Beziehungen	271
XVII. Arbeitslohn und andere Einkommensarten im Osten	273
1. Sowjetische Löhne und Gehälter	273
2. Arbeitseinkommen in den Volksrepubliken	277
3. Lohnpolitik und Besteuerung	282
4. Libermansche Vorschläge	288
5. Soziallöhne in der Übergangswirtschaft	291
XVIII. Epilog: Der zukünftige Weg	296
1. Freiheit und Wohlstand für alle	296
2. Entwicklungstendenzen der Wirtschaft	299
3. Langfristige Angleichung der Wirtschaftssysteme?	303
Namensregister	306
Sachregister	308